Martin Freinademetz fährt zur Roof of Africa.

Der Red Bull RoManiacs Organisator und Xventure Tour Boss möchte sich nach der erfolgreichen Abwicklung seiner Rallye nun der nächsten Herausforderung stellen. Diesmal aber als Wettkämpfer.

„Aus Erfahrung aus meiner langjährigen Snowboard Karriere weiß ich, dass man als Rennfahrer den objektivsten Eindruck von einer Veranstaltung bekommt, und außerdem macht mitfahren mehr Spaß als zuzuschauen."
Martin möchte sich vor allem ein Bild davon machen, wie andere Veranstaltungen, die einen guten und harten Ruf genießen, abgewickelt werden und wie schwer dort die jeweiligen Passagen wirklich sind. Daß die siebenunddreißigste Roof Of Afrika kein Honiglecken wird, ist Martin durchwegs klar, und dementsprechend unsicher ist er auch, ob er die Zielflagge sehen wird.
„Für einen harten Bewerb wie die Roof habe ich viel zu wenig trainiert, ich muss also noch etwas aus meinen Reserven der letzten Jahre schöpfen. Im Zuge der Vorbereitungen für Red Bull RoManiacs bin ich zwar viel am Motorrad gesessen, da ich ja 3 verschiedene Routen suchen musste, aber in so steinigem Gelände wie in Südafrika bin ich generell kaum gefahren und vor allem die Tagesetappen von über 500 km werden mir schwer zu schaffen machen.." Wer weiß, in welchem Gelände Frejn in Rumänien fährt, und mit welchen Abenteuern er beim Suchen der Rallyestrecke zu kämpfen hatte, der müsste meinen, daß Frejn ins Ziel kommen wird. Aber wie schon Sieger der Roof sagten. „everything can happen out there", und so sind wir alle gespannt auf den Ausgang dieses Abenteuers.